

Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-226 · Fax: 0431 6895-275 · E-Mail: jan.froehling@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 2001

Im Rahmen der jährlichen Erhebung über die Investitionen für den Umweltschutz werden die schleswig-holsteinischen Unternehmen und Betriebe des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) auf der Grundlage des Umweltstatistikgesetzes nach Art und Umfang der von ihnen getätigten umweltwirksamen Investitionen befragt. Erfasst werden die Zugänge an Sachanlagen, die ausschließlich oder überwiegend dem Schutz der Umwelt vor schädlichen Einflüssen dienen. Dies können Sachanlagen zum Schutz vor Umweltschäden bei der Produktionstätigkeit sein oder auch Investitionen zur Herstellung von Erzeugnissen, deren Ge- oder Verbrauch die Umweltbelastung vermindert. Die Angaben sind nach den Umweltbereichen Abfallwirtschaft, Gewässerschutz, Lärmbekämpfung, Luftreinhaltung, Naturschutz und Landschaftspflege sowie Bodensanierung gegliedert.

Die nachfolgend dargestellten Ergebnisse weisen die Umweltschutzinvestitionen von Unternehmen und Betrieben der Wirtschaftszweige Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe aus. Die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses statistischen Berichtes noch nicht vorliegenden Ergebnisse über Umweltschutzinvestitionen von Unternehmen und Betrieben der Energie- und Wasserversorgung werden zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.

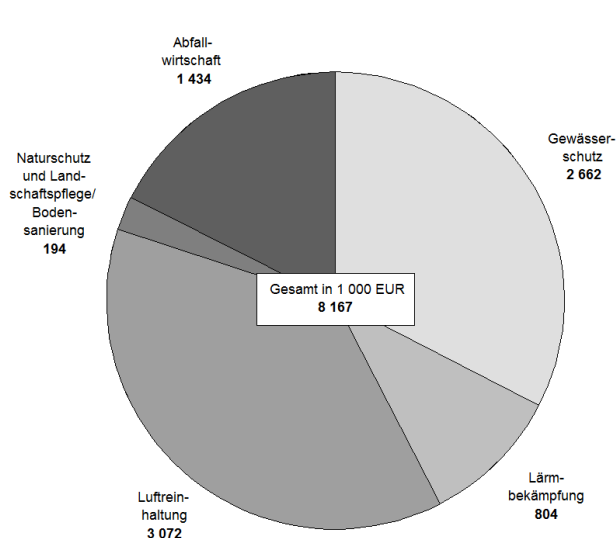
Unternehmen

Von den 1 092 zur Investitionserhebung befragten Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes mit Sitz in Schleswig-Holstein meldeten 911 für das Geschäftsjahr 2001 Investitionen mit einem Volumen von insgesamt 812 Mill. EUR. Für den Umweltschutz investierten 63 dieser Unternehmen 8,2 Mill. EUR, das entspricht 1,0 % der Gesamtinvestitionen. Mit 3,1 Mill. EUR entfiel der größte Anteil der Umweltschutzinvestitionen auf den Bereich Luftreinhaltung. Außerdem wurden in den Gewässerschutz 2,7 Mill. EUR und in die Abfallwirtschaft 1,4 Mill. EUR investiert. Rund 0,8 Mill. EUR wendeten die Unternehmen für die Lärmbekämpfung auf, weitere knapp 0,2 Mill. EUR für Naturschutz- und Landschaftspflege sowie für Bodensanierung.

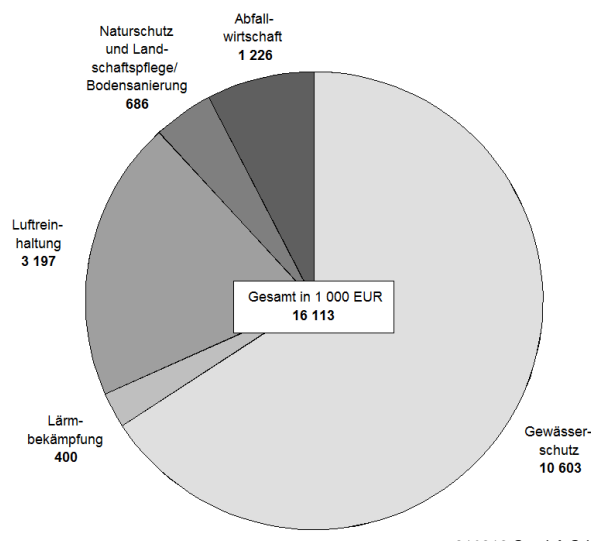
Betriebe

Von den in Schleswig-Holstein ansässigen und zur Investitionserhebung befragten 1 352 Betrieben des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes meldeten 1 030 für das Geschäftsjahr 2001 Investitionen im Wert von 946 Mill. EUR. 78 dieser Betriebe wendeten Investitionen für den Umweltschutz auf, und zwar in Höhe von 16,1 Mill. EUR, das entspricht 1,7 % der Gesamtinvestitionen. Mit 10,6 Mill. EUR floss nahezu zwei Drittel der Summe in den Gewässerschutz. Weitere Schwerpunkte der betrieblichen Umweltschutzinvestitionen waren die Luftreinhaltung (3,2 Mill. EUR) und die Abfallwirtschaft (1,2 Mill. EUR).

Umweltschutzinvestitionen von Unternehmen 2001 nach Bereichen



Umweltschutzinvestitionen von Betrieben 2001 nach Bereichen



310313 Stat.LA S-H

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 19 „Umweltschutz“, Reihe 3.1 „Investitionen für Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe“.

1. Investitionen für den Umweltschutz

Ausgewählter Wirtschaftszweig	Unternehmen/Betriebe			Investitionen		
	insgesamt	darunter mit		insgesamt	Anteil der Umweltschutzinvestitionen	
		Investitionen	Umweltschutzinvestitionen			
WZ-Nr. ¹	Anzahl			1 000 EUR	%	
					von	
Schleswig-Holstein						
10-37	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 092	911	63	812 037	1,0
10-14	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	11	9	1	3 033	.
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	10	8	1	2 833	.
15-37	Verarbeitendes Gewerbe	1 081	902	62	809 004	.
15	Ernährungsgewerbe	242	179	11	160 377	0,7
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	33	23	1	8 146	.
21	Papiergewerbe	29	24	4	67 601	1,1
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	90	82	4	102 849	1,8
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	2	2	1	4 706	12,4
24	Chemische Industrie	49	43	10	88 802	1,5
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	68	59	1	32 863	0,3
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	57	53	3	21 271	0,2
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	124	100	8	36 606	1,7
29	Maschinenbau	146	126	9	85 353	0,9
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	43	35	–	8 869	–
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	18	16	1	30 400	0,0
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	80	73	2	37 256	.
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	14	14	1	35 046	0,1
35	Sonstiger Fahrzeugbau	21	19	1	58 443	0,1
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	29	22	–	8 097	–
37	Recycling	7	6	1	7 587	5,4
						von
Schleswig-Holstein						
10-37	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 352	1 030	78	946 046	1,7
10-14	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	36	23	6	31 446	24,7
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	33	20	5	3 370	4,3
15-37	Verarbeitendes Gewerbe	1 316	1 007	72	914 600	0,9
15	Ernährungsgewerbe	274	190	14	114 257	0,8
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	33	24	1	8 136	.
21	Papiergewerbe	35	28	3	67 773	1,0
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	124	90	4	144 671	0,7
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	5	5	4	26 438	4,8
24	Chemische Industrie	59	48	11	126 506	1,3
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	77	63	1	36 466	0,3
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	107	73	7	26 689	2,2
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	148	117	7	39 205	1,1
29	Maschinenbau	173	140	9	87 149	0,9
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	55	41	–	9 230	–
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	28	21	1	88 550	0,0
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	94	81	2	31 885	.
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	14	14	1	21 295	0,1
35	Sonstiger Fahrzeugbau	23	19	1	59 017	0,1
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	28	21	–	7 141	–
37	Recycling	8	6	2	5 737	.

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

^a ohne Unternehmen und Betriebe der Energie- und Wasserversorgung

2001a nach Wirtschaftszweigen

Umweltschutzinvestitionen						WZ-Nr. ¹
insgesamt	davon in den Bereichen					
	Abfallwirtschaft	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz/ Landschaftspflege und Bodensanierung	
1 000 EUR						
Unternehmen						
						Schleswig-Holstein
8 167	1 434	2 662	804	3 072	194	10-37
.	.	.	.	.	.	10-14
.	.	.	.	.	.	14
.	.	.	.	.	.	15-37
1 078	123	496	115	154	190	15
.	.	.	.	.	.	20
762	677	8	71	6	–	21
1 828	178	.	.	27	–	22
586	–	307	–	279	–	23
1 337	.	122	.	1 088	–	24
100	–	–	–	100	–	25
42	–	18	.	.	–	26
625	.	146	.	448	–	28
767	.	159	.	422	–	29
–	–	–	–	–	–	31
2	–	–	–	2	–	32
.	.	.	.	.	.	33
28	–	–	–	28	–	34
59	–	32	–	27	–	35
–	–	–	–	–	–	36
412	112	–	–	300	–	37
Betrieben						
						Schleswig-Holstein
16 113	1 226	10 603	400	3 197	686	10-37
7 777	.	.	40	.	107	10-14
146	.	.	5	.	4	14
8 336	.	.	360	.	579	15-37
953	59	522	.	100	.	15
.	.	.	.	.	.	20
704	.	8	21	.	–	21
975	.	.	.	.	.	22
1 281	–	830	–	451	–	23
1 696	.	1 167	–	.	–	24
100	–	–	–	100	–	25
589	–	.	.	552	–	26
428	.	124	.	279	–	28
766	96	137	83	450	–	29
–	–	–	–	–	–	31
2	–	–	–	2	–	32
.	.	.	.	.	.	33
28	–	–	–	28	–	34
59	–	32	–	27	–	35
–	–	–	–	–	–	36
.	.	.	.	.	.	37

2. Gesamtinvestitionen und Umweltschutzinvestitionen 2001 nach Investitionsarten

Investitionsart	Gesamtinvestitionen	Darunter Investitionen für den Umweltschutz										
		zusammen	Wert und Anteil in den Bereichen									
			Abfallwirtschaft		Gewässerschutz		Lärmbekämpfung		Luftreinhaltung		Naturschutz, Landschaftspflege und Boden-sanierung	
			1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%
von Unternehmen												
Schleswig-Holstein	812 037	8 167	1 434	17,6	2 662	32,6	804	9,8	3 072	37,6	194	2,4
darunter												
Bebaute Grundstücke, Bauten	93 989	272	.	.	35	12,9	85	31,3	–	–	.	.
Grundstücke ohne (eigene) Bauten	3 012	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Technische Anlagen und Maschinen	715 036	7 804	1 249	16,0	2 627	33,7	.	.	3 046	39,0	.	.
von Betrieben												
Schleswig-Holstein	946 046	16 113	1 226	7,6	10 603	65,8	400	2,5	3 197	19,8	686	4,3
darunter												
Bebaute Grundstücke, Bauten	97 326	352	.	.	41	11,6	38	10,8	.	.	123	34,9
Grundstücke ohne (eigene) Bauten	14 963	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Technische Anlagen und Maschinen	833 758	15 616	1 042	6,7	10 545	67,5	362	2,3	3 118	20,0	550	3,5

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des 3. Statistikbereinigungsgesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 18 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857). Erhoben werden die Angaben zu § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 UStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 18 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die Inhaber/innen oder Leiter/innen der Unternehmen und Betriebe auskunftspflichtig.

Gemäß § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Methodischer Hinweis

Die Unternehmensergebnisse dieser Statistik spiegeln die Investitionsbereitschaft der Unternehmen, unabhängig davon, wo diese Investitionen getätigt werden, wider. Immer dann, wenn die wirtschaftliche Aktivität eines Unternehmens durch Niederlassungen oder Filialen räumlich gestreut ist, geben Betriebs- und nicht Unternehmensdaten Auskunft darüber, wo die Investitionsentscheidung der Unternehmensleitung wirksam wird. Abhängig vom Standort ihrer Betriebe können sich somit Investitionsentscheidungen schleswig-holsteinischer Unternehmen im eigenen Land oder – quasi als Investitionsexport – in anderen Bundesländern wachstumsfördernd auswirken. Von einem Investitionsimport kann analog dann gesprochen werden, wenn Unternehmen mit Sitz in anderen Bundesländern in ihren in Schleswig-Holstein gelegenen Betrieben investieren.

Die Statistik der Investitionen für Umweltschutz wird zusammen mit der Jahres- und Investitionserhebung im Produzierenden Gewerbe durchgeführt. Sie erfasst jährlich Zugänge an Sachanlagen, die ausschließlich oder überwiegend dem Schutz der Umwelt dienen. Die Erhebung erstreckt sich auf Unternehmen und Betriebe der Wirtschaftszweige Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe sowie Energie- und Wasserversorgung. Im Einzelnen sind dies: Alle Unternehmen der Elektrizitäts- und Gasversorgung und ihre Betriebe; Unternehmen der Fernwärmeversorgung mit einer Wärmeleistung von mindestens 20,9 GJ/h (5 Gcal/h) oder mit einer Versorgungsleistung von mindestens 500 Wohnungen und ihre Betriebe sowie Unternehmen der Wasserversorgung mit einer jährlichen Wasserabgabe von 200 000 cbm und mehr und ihre Betriebe; Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit mindestens 20 Beschäftigten und deren Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes; von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit mindestens 20 Beschäftigten.

Die Erhebung erstreckt sich auf die Industrie und das Handwerk. Ausnahmeregelungen bezüglich der Erfassungsgrenzen – wie sie für das kurzfristige Berichtssystem im Verarbeitenden Gewerbe festgelegt sind – gelten nicht für diese Erhebung.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- .
- × Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- a. n. g. anderweitig nicht genannt

Weitere Statistische Berichte der allgemeinen Investitionserhebung:
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe E I 6 - j/01; Baugewerbe E II 3 / E III 3 - j/01